



REGGIO EMILIA

KUNSTSTADT
Stadt von Tricolore-Fähne



Deutsche Sprache



Die Burgen

Rossena,

nach dem vulkanischen Serpentino-Gestein benannt, auf dem die Burg erbaut ist. Sie gehört zu den besterhaltenen mathildischen Burgen. (950)



Die Burg Canossa,

Schauplatz des berühmten Treffens im Jahr 1077 zwischen dem deutschen Kaiser Heinrich IV. und dem Papst Gregor VII., gefördert von der wilensstarken Gräfin Mathilde. Nur wenige Ruinen sind erhalten, die von einer Geschichte der Kriege und Schlachten zeugen, die das Gebäude nach und nach zerstörten.



Die Burg Sarzano,

Aus dem Jahr 1000, ein Werk eines der Attoni, die einstigen Herrscher von Canossa.



Die Burg Carpinete

eine der bevorzugten Residenzen der Gräfin Mathilde mit dem charakteristischen mächtigen Hauptturm.



Castellarano,

im Secchia-Tal, ein wichtiges mittelalterliches Zentrum in ausgezeichnetem Erhaltungszustand, charakterisiert durch Bauwerke, die vorwiegend mit Flusssteinen erbaut wurden. Die „Rocchetta“ stammt aus der Renaissancezeit und ist eine Festung.

Tour durch den Umkreis

Die Höfe der Renaissance

Die Tour durch das Flachland nördlich der Stadt, das bis zum Po reicht, bietet auf dem Territorium verstreute interessante Besichtigungen von künstlerischem Interesse. Ein Besuch der Ortschaften mit den konsolidiertesten urbanistischen Qualifizierungen ermöglicht das Nachvollziehen der historischen Bedeutung der kleinen aber prestigereichen Höfe der Renaissance, die reich sind an wichtigen architektonischen Gebäuden.



Correggio



Nocellara



Guastalla



Gualtieri



Boretto



Brescella



Scandiano

Tour durch den Umkreis

Auch wenn südlich von Reggione gelegen, ist Scandiano ein weiterer Ort, den man in die Tour zur Besichtigung der Renaissance-Höfe einschließen sollte.

Reggio und die Zukunft



Reggio wird zum Standort des mittelpadaniischen Bahnhofs für Hochgeschwindigkeitszüge

Der Bahnhof sieht ähnlich aus wie eine Aufeinanderfolge von Wellen, die sich von Seite zu Seite abwechseln und ist ebenfalls ein Projekt des spanischen Architekten **Santiago Calatrava**.

Die Produkte

Der Parmesankäse "Parmigiano Reggiano"

Das wichtigste typische Produkt, Grundelement der Küche von Reggio Emilia, wird in den Rezepten der berühmten Kochbücher der Vergangenheit beschrieben und wegen seiner eigentümlichen Vorzüge gepriesen.



Der Balsamico-Essig "Aceto Balsamico Tradizionale"

von Reggio Emilia wird erzeugt durch eine sehr lange Lagerung (mindestens zwölf Jahre) von gekochtem Most örtlicher Trauben in einer Reihe von kleinen Fässern aus unterschiedlichen Hölzern in abnehmenden Größen. Der Most wird jährlich umgefüllt und regelmäßig nachgefüllt. Das Ergebnis dieser geduldigen Arbeit ist eine sirupartige, dunkelbraune Flüssigkeit mit einem eindringenden Aroma und jenem unverkennbar süßsauren Geschmack.



Teigtaschen - Teighütchen



Spinatkuchen - Wurstwaren



Kuchen - Reiskuchen - Früchtebrot



Auch die **Schweinezucht** hat in der Geschichte von Reggio tiefe Wurzeln. Aus dem Schwein werden frisches Fleisch und verschiedene köstliche Wurstwaren erzeugt.



Weine

Der **Lambrusco Reggiano**, DOC-Siegel seit 1971, ist ein frisch schmeckender Wein und ein extrem vielseitiger Speisenbegleiter. Der **Weißwein Bianco di Scandiano** ist ein zart duftender Wein mit prickelndem Geschmack, süß, halbtrocken, Brut, DOC-Siegel seit 1976.

Typische Produkte

Reggio und die moderne Kunst



Photo von Jarno Zaffelli

Reisende auf der Sonnenautobahn können die drei Brücken des katalanischen Architekten **Santiago Calatrava** – die neuen Stadttore - bewundern. Einen Dialog zwischen Kunst und Architektur bietet auch das Projekt „Invito a...“ von Claudio Parmigiani, mit dem 5 Künstler an historischen Stellen der Stadt permanente Werke eingerichtet haben, die dem Stadtnetz ein neues Aussehen verleihen:



für die Gemeinde von Reggio Emilia

Less than

von Robert Morris am Kreuzgang San Domenico



Whirls and Twirls 1

von Sol LeWitt bei der Bibliothek Panizzi



Araba Fenice

von Luciano Fabro bei der ehem. Kaserne Zucchi, heutige Universität



Danza di Astri e di Stelle

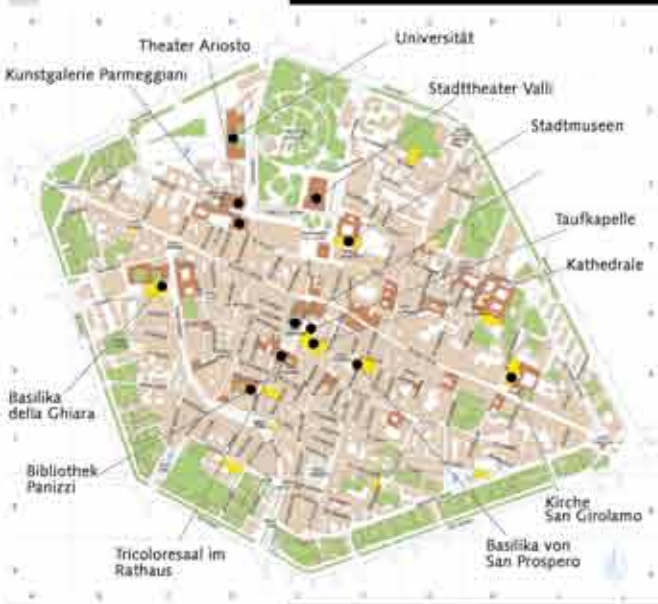
von Eliseo Mattiacci bei der ehem. Gießerei Lombardini heutiger Sitz der Stiftung Nazionale della Danza Die letzte Skulptur aus Corten-Stahl wird die von Richard Serra sein, die im Internationalen Kinderzentrum Malaguzzi aufgestellt werden wird.

Maramotti Kollektionen

Das ehemalige Produktionswerk der Firma Max Mara, wo einst Modelkollektionen entstanden sind, ist heute der permanente Sitz der Maramotti-Stiftung, eine der interessantesten Kollektionen der italienischen modernen Kunst. Via Flli Cervi, 66



Kunst



Stadtplan des Stadtzentrums



I.A.T. Informazione e Accoglienza Turistica (Fremdenverkehrsamt) www.municipio.re.it/turismo iat@municipio.re.it Via Farini 1/a Tel. 0522 451152 Fax 0522 436739

Alltags geöffnet 8.30 - 13.00 / 14.30 - 18.00

Sonntags 9.00 - 12.00

Informationen



Gemeinde Reggio Emilia



Im Laufe der Zeit

Als Anfang des II. Jh. v.Ch. die Römer nach Reggio Emilia (Regium Lepidi) gelangten, wurde der Ort in das mit der Via Emilia vernetzte Straßensystem aufgenommen, während das Flachland im Umkreis urbar gemacht und kolonisiert wurde. Verstreute Fundstellen zeugen von einem intensiven wirtschaftlichen Leben, das über die gesamte Römerzeit bis zur Zeit der Völkerwanderungen aufrechterhalten blieb.

Ab dem VIII. Jh. wurden die Kontinuität der Zivilmächte und das Bestehen der städtischen Struktur vom Bischof gesichert.

Im XI. Jh. befand sich im Territorium von Reggio das Herz der Grafschaft von Mathilde mit einem mächtigen befestigten Burgen-system.

Zwischen den Mauern von Canossa spielte sich im Jahr 1077 eines der bekanntesten Ereignisse des Investiturstreits ab: Der Kaiser Heinrich IV. flehte im Bülbergewand vor dem Papst Gregor VII. um Aufhebung des Kirchenbanns. Einstweilen entstanden aus dem Niedergang des Feudalismus die freien Gemeinden: Reggio war eine der ersten Anfang des XV. Jh. ging Reggio in die Herrschaft der Estenser über.

Wichtige Persönlichkeiten kennzeichnen die Renaissance in Reggio Emilia:

Von Matteo Maria Boiardo, Graf von Scandiano, dem Dichter des ‚Verliebten Roland‘, der gegen Ende des XV. Jh. Statthalter von Reggio war, bis zu dem 1474 in Reggio geborenen Ludovico Ariosto, dem großen Dichter des ‚Rasenden Roland‘.

Das XVII. u. das XVIII. Jahrhundert waren geplagt durch Kriege, Pestilenzen und Kunstwerke-Plünderungen.

Zu Friedenszeiten konnte sich die Kreativität der Bewohner durch den Bau prächtiger Palazzi und zahlreicher Gotteshäuser offenbaren, vor allem die eindrucksvolle Basilika della Ghiara, mit ausgezeichneten Künstlerbeiträgen in der ersten Hälfte des 17. Jh. und der erstaunlichen Entwicklung der Seidenkunst.



Detail der Basilika della Ghiara

Plätze und Stätten der Geschichte

Piazza Prampolini

Hauptplatz der Stadt, bekannt als "piazza grande" (großer Platz). Von links nach rechts sind hier zu sehen: das Baptisterium, der Bischofspalast (die Fassade wurde vom Bischof Bonifrancesco Arloti im Jahr 1481 beauftragt), die Kathedrale, der Palazzo dei Canonici (Werk von Antonio Casotti, 1446), der Gemeindepalast (1414 begonnen und im Laufe des Jahrhunderts vollendet, einschließlich dem Turm an der Via Toschi, der allgemein als "Torre del Bordello" bekannt ist, aufgrund eines angrenzenden Freudenhauses), der Palazzo del Podestà (aus dem 15. Jh., zwischen Via Palazzolo und Casa Malaguzzi), der Palazzo delle Notarie (bis zur Mitte des 15. Jh. Sitz des Kollegiums der Notare, die ihre Stände unter dem Portiko hatten, der im 18. Jh. umstrukturiert wurde), die Hauptfront des Palazzo del Monte di Pietà.



An einer Seite der Piazza befindet sich die Statue des Crostolo aus der Villa Ducale in Rivalta, wo sie schon 1754 stand.

Piazza Prampolini

Im Gemeindepalast befindet sich der historische Tricolore-Saal

Er wurde 1774 von Ludovico Bolognini, ein Ingenieur für Öffentliche Werke der Gemeinde Reggio Emilia entworfen und war anfangs Sitz des Gemeindearchivs, das später in den Palazzo San Giorgio verlagert wurde.

Der Saal ist heute berühmt wegen des Treffens, das hier am 7. Januar 1797 unter den Vertretern der Städte Reggio, Modena, Bologna und Ferrari stattgefunden hat, um die Zispadanische Republik aufzurufen und die dreifarbige Fahne anzunehmen (grün, weiß, rot, ursprünglich mit horizontalen Streifen mit in der Mitte die Waffe der Republik), die 1848 als Symbol der Nationalflagge gewählt wurde.

Nebenam das "Museum del Tricolore", in dem Zeugnisse und Erinnerungsstücke ausgestellt sind, mit denen man die historischen Ereignisse um das Entstehen der Tricolore verfolgen kann.



Piazza San Prospero, bekannt als Piasa Cica (kleiner Platz)

Piazza Fontanesi

Die Stätten der Kultur und des Schauspiels



Stadttheater Valli

Der mächtige Theaterkomplex kennzeichnet das Stadtzentrum. Der Komplex wurde zwischen 1852 und 1857 nach einem Projekt des Modener Architekten Cesare Costa (1801-1876) erbaut und ist dem Schauspieler Romolo Valli von Reggio Emilia gewidmet.

Innenansicht des Stadttheaters Valli

Es bietet ein prestigereiches Lyrik- und Konzertprogramm, sowie umfangreiche Ballettdarstellungen.

Theater Ariosto

Erbaut zwischen 1740 und 1741 nach einem Projekt von Antonio Cugini, 1851 durch einen Brand zerstört. 1878 wurde es nach ursprünglichem Aussehen wieder errichtet und dem 1474 in Reggio Emilia geborenen großen Dichter Ludovico Ariosto gewidmet.



Innenansicht Theater Ariosto

Hier finden hauptsächlich Prosa-Darstellungen statt.



Theater Cavallerizza

Das Theater Cavallerizza ist das dritte Theater in Reggio Emilia und wird hauptsächlich für Theatervorführungen oder moderne Musikveranstaltungen benutzt.

Der Name des Gebäudes stammt von seinem ursprünglichen Zweck als Reitstall der Kaserne.

Stadtmuseum

Das Stadtmuseum in Reggio befindet sich seit 1830 im Palazzo S. Francesco. Es enthält Sammlungen und Kollektionen aus den Bereichen Archäologie (römische Mosaik, Museum Chierici, Portico der Marmoren-römische Abteilung, Römisches Museum, Museum der Vorgeschichte und Urgeschichte), Ethnographie, Kunstgeschichte, (Kunstgalerie Fontanesi, Museum Mazzacurati, Galerie der Marmoren-mittelalterlicher Bereich, mittelalterliche Mosaik), Naturgeschichte (Kollektion Spallanzani, zoologische, anatomische, botanische, geomineralische und paläontologische Sammlungen), Stadtgeschichte (Museum der Industriekunst, Schaufenster der Wissenschaftler von Reggio).



Kunstgalerie Parmeggiani

Die Galerie enthält die Kunstsammlung von Luigi Parmeggiani: europäische Waffen und Messerwaren, Goldschmiedewaren, Emailwaren und Juwelen, europäische Kostüme aus dem XVII. bis XIX. Jh., Steinskulpturen und mehrfarbige Holzskulpturen, italienische, spanische und flämische Gemälde, sonstige Kunstgegenstände.



Museum des Tricolore



Hier sind Dokumente und Erinnerungsstücke der Geschichte der Nationalflagge ausgestellt, von deren Ursprung bis zu den verschiedenen Formen, die sie bis zur Einheit Italiens angenommen hat.

Kreuzgang San Domenico

Ausstellungsbereich der Gemeinde



Januskopf Palazzo Magnani



Bibliothek Panizzi

Via Farini, 3

Universität

Ehem. Kaserne Zucchi Via A. Allegri, 9

Palazzo Magnani

Ausstellungssitz der Provinz C.so Garibaldi, 29

Internationales Kinderzentrum

"Loris Malaguzzi" Via Bligny, 1

Kultur

Geistliche Stätten

Kathedrale

Um 857 erbaut auf einer ursprünglichen romanischen Kirche und allmählich erst dem romanischen und später dem Renaissancestil angepasst, nach einer Lösung, die Ende des 16. Jh. von Prospero Sogari, dem sogenannten Clemente, dargelegt aber nur in der unteren Ordnung realisiert wurde (was an dem wichtigen Holzmodell im Stadtmuseum zu sehen ist).



Kathedrale an der Piazza Prampolini

Der Clemente ist auch der Autor der Skulpturen von Adam und Eva unter der Lunette des Haupteingangs. Vom berühmten Bartolomeo Spani, der zwischen dem 15. Jh. und der ersten Hälfte des 16. Jh. tätig war, ist dagegen die vergoldete und gaufrierte Kupferskulptur der Madonna auf dem Thron mit dem Kind und dem Ehepaar Fiordibelli, die den achteckigen Turm oberhalb der Fassade schmückt.



Innenbereich der Basilika della Ghiara

Basilika

Beata Vergine della Ghiara

Die Basilika wurde vom Architekten Alessandro Balbi aus Ferrara entworfen und von Francesco Pacchioni aus Reggio ab 1597 realisiert; sie wurde in der ersten Hälfte des 17. Jh. erbaut und dekoriert und ist ein zauberhaftes und homogenes Zeugnis der barocken Kultur der Emilia (neulich restauriert). Der Innenbereich mit griechischem Kreuz und apsisförmiger Verlängerung enthält einen außerordentlichen Freskenzyklus und Altartafeln, die Werke der besten emilianischen Künstler des 17. Jh. Unter den Freskenmalern: Luca Ferrari, Lionello Spada, Camillo Gavasseti, Pietro Desani, Alessandro Tiarini, Carlo Bononi.



Basilika Beata Vergine della Ghiara

Unter den wichtigsten Altartafeln: Madonna mit Kind und S. Francesco von Alessandro Tiarini, 1629 (1. Kapelle rechts) und ebenfalls von ihm die Verkündigung - 1629 (3. Kapelle rechts), St. Filippo Benizzi und die Schmerzensmutter von Orazio Talami - 1673 (3. Kapelle links), die zum Martyrium gebrachten Heiligen Giorgio und Caterina von Ludovico Carracci - 1618 (3. Kapelle links), die Kreuzigung mit der Madonna, mit Magdalena, St. Johann Evangelist und St. Prospero von Guercino (2. Kapelle links, Kapelle der Gemeinschaft von Reggio), S.Francesco und die Heiligen Lucia, Apollonia und Agata vor der Heiligen Jungfrau mit Kind von Alfonso Chierici - 1847-54 (1. Kapelle links).

Basilika San Prospero

Sie wurde 997 gegründet, wahrscheinlich um den Reliquien des Schutzheiligen der Stadt einen sichereren Ort zu garantieren und wurde erstmals Anfang des 16. Jh. umfassend restauriert. Dabei wurden die sechs Löwen aus rosamtem Verona-Marmor aufgestellt (wahrscheinlich wieder-verwendete Stücke aus der spätromanischen Zeit).

Basilika von San Prospero



Taufkapelle



Kirche San Girolamo



Wenige Jahre später erfolgte eine Gesamtstrukturierung, die 1527 vollendet wurde. Die Fassade (neulich restauriert, wie auch der Innenbereich der Kirche) stammt dagegen aus dem 18. Jh., ein Werk von Giovanni Battista Cattani.

Geistliche Stätten

Die Plätze



Im Laufe der Zeit